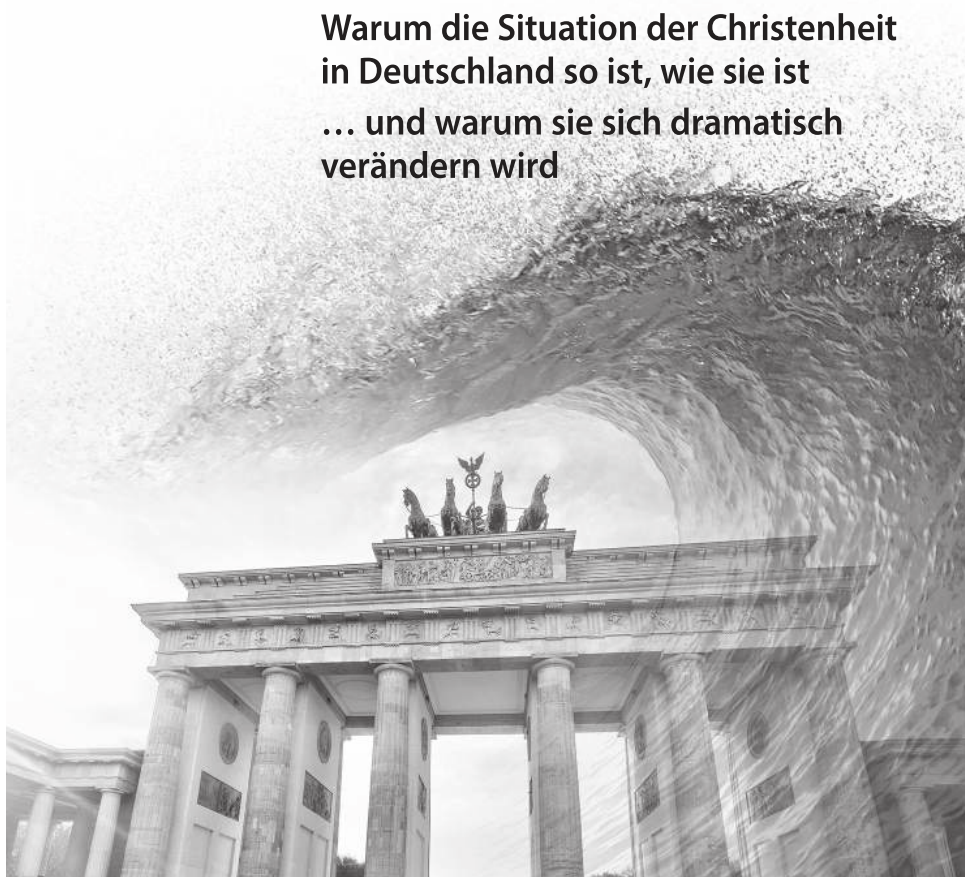


Martin Baron

GOTT UND DEUTSCHLAND

**Warum die Situation der Christenheit
in Deutschland so ist, wie sie ist
... und warum sie sich dramatisch
verändern wird**





© Gottes Haus
Sigrid und Martin Baron

Text: Martin Baron
Lektorat: Siglinde Sarge
Grafik: Isabelle Brasche · www.macbelle.de
Buchsatz & Layout: Riccardo Meusel · www.buchlayout.net
Fotos: Bigstock

Sämtliche Bibelstellen sind, soweit nicht anders angegeben,
der Revidierten Elberfelder Bibel © 1985 und 1992

R. Brockhaus Verlag, Wuppertal, entnommen worden.

Die Begriffe „teufel“, „satan“, „feind“ usw. werden in diesem
Buch kleingeschrieben.

1. Auflage 2015
ISBN 978-3-943033-10-6

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers.

info@gottes-haus.de
www.gottes-haus.de

Dieses sehr persönliche Buch über die Situation der Christenheit in Deutschland möchte ich an Menschen weitergeben, die sich nach einer neuen, großen Bewegung Gottes in der deutschsprachigen Welt sehnen, sich danach ausstrecken und dafür beten.

Wenn du dazu gehörst, dann lade ich dich auf eine Reise ein, die dir erklärt, warum die Situation der Christenheit in Deutschland so ist, wie sie derzeit ist ... und warum sie sich schon bald umfassend und dramatisch verändern wird.

Martin Baron



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------	---

Teil 1 – Ein Land wie kein zweites

Einleitung	14
Kapitel 1 – Deutschland ist anders	25
Kapitel 2 – Erweckung liegt in der Luft	31
Kapitel 3 – Die deutsche Tragödie	49
Kapitel 4 – Unabsehbare Folgen	69
Kapitel 5 – Aus der Katastrophe erblüht die Erlösung	79

Teil 2 – Was Gott uns verheißt ...

Einleitung – mit einem Text von <i>Loren Cunningham</i>	87
Die Ernte ist die Vollendung des Zeitalters	89
Weitreichender als Azusa – <i>William Seymour</i> und <i>Charles Fox Parham</i>	92

Kapitel 1 – Worte für Deutschland

Eine heiße, leuchtende, brennende Flut des Heiligen Geistes – <i>Don Franklin</i>	93
Deutschland und Israel haben eine gemeinsame Bestimmung – <i>Rick Joyner</i>	96
Strategisches Wort für Deutschland – <i>Rick Joyner</i>	97
Die Zeit für Deutschland ist gekommen – <i>E. A. Adeboye</i>	100
Schaut auf Deutschland, Norditalien und Osteuropa – <i>Julia Loren</i>	101
Die Rechte des Herrn ist erhöht – <i>Ortwin Schweitzer</i>	103
Ein neuer Tag beginnt – <i>Ortwin Schweitzer</i>	109

Es wird innerhalb einer Stunde geschehen – <i>Francois Botes</i>	111
Gottes levitisches Volk in Deutschland – <i>Bob Maine</i>	114
Lebenswasser – <i>Arnd Kischkel</i>	116

Kapitel 2 – Aufgestaute Gebetserhörungen

Die Staumauer	120
Der Dammbruch – <i>Christian Scharnagl</i>	122
Ströme lebendigen Wassers	124
Himmelsschleusen – <i>Damaris Baron</i>	125
Ein entscheidender Schlüssel	127
Gebete, in himmlischen Schalen gesammelt	131
Gottes Kairos-Moment – von <i>Dutch Sheets</i>	132

Kapitel 3 – Ein geistlicher Tsunami

Der große Tsunami – <i>Rick Joyner</i>	139
Gemeinde, der himmlische Wecker klingelt – <i>Tim Sheets</i>	142
Die größte Überraschung Gottes für die ganze Welt – <i>Horacio Valera</i>	145
Ein Lied aus dem 2. Jahrhundert	146

Kapitel 4 – Millionen werden das Heil Gottes sehen

Das große Kreuz	147
Mitteleuropa: Feuer und Erschütterungen	149
Der Feuerball	152
Schwarz-Rot-Gold	153
Die Armee des Lichts	154
Ein Land, das sich auf die Herrlichkeit Gottes zubewegt	155
Ein großes Fragen nach dem Herrn	158

Kapitel 5 – Himmelstor

Worte des Lebens und der Ermutigung für Deutschland – <i>Daniel Capri</i>	164
Die Entwicklung zur „Himmelstor“-Konferenz	171

Worte des Lebens – aus Zion für Deutschland –	
<i>Daniel Capri</i>	176
Einzelne Prophetien über die 7 Tore – <i>Daniel Capri</i>	178
Von der „Prophetic Wall“	184
Die Erweckung Deutschlands hat begonnen! –	
<i>Marika Reincke</i>	187

Kapitel 6 – Offene Tore

Jetzt öffnen sich die Tore zu neuer Geschichte –	
<i>Tim Sheets</i>	191
Wiederherstellung von verlorenem Erbe – <i>Doug Addison</i>	193
Gottes Zeit der Vorbereitung und Bestimmung –	
<i>Kathi Pelton</i>	194

Kapitel 7 – Was für ein Vorrecht, in dieser Zeit zu leben

In einer Zeit des raschen Fortschritts – <i>Bobby Conner</i>	197
Die Zeiten haben sich geändert – <i>Brian Simmons</i>	200
Nun ist deine Zeit gekommen – <i>Victoria Boyson</i>	202
Die Zeit erfährt Erlösung – <i>Lana Vawser</i>	203
Was für ein Vorrecht, in einer Zeit wie dieser zu leben	207
Quellenhinweise	212

Zum ersten Teil dieses Buches findest du auf der Webseite www.gottes-haus.de ein **12-teiliges Video-Seminar** von Martin Baron.

Auch die verschiedenen Dokumente, die im ersten Teil des Buches erwähnt werden, sind dort ungekürzt wiedergegeben, ebenso wie eine Liste mit Bibelstellen zum Thema Richten, Richtgeist etc.



Vorwort

Wenn man sich intensiv mit dem Thema prophetischer Aussagen für Deutschland, Österreich, die Schweiz oder weiter darüber hinaus Mitteleuropa oder ganz Europa beschäftigt, wird man feststellen, dass es eine große Fülle an Texten unterschiedlicher Art dazu gibt. Hunderte, wenn nicht Tausende von Propheten beschäftigen sich mit dem, was uns der Herr für die vor uns liegenden Jahre verheißt.

Ich bin überzeugt, dass der Heilige Geist zu uns als seinem Volk in sehr unterschiedlicher Weise spricht – in Träumen, Visionen aller Art, empfangenen Worten, Bildern, Texten, Liedern u.v.m. – um das, was er tun wird, im Vorfeld deutlich und unmissverständlich anzukündigen. Manches davon mag nur für eine einzelne Person gelten, manches für eine Familie, einen Hauskreis, eine Gebetsgruppe oder eine Gemeinde, manches aber auch für eine Region oder Nation. Was immer es sei, die Bibel sagt uns:

*Gott der HERR tut **nichts**, er offenbare denn seinen Ratschluss den **Propheten**, seinen Knechten ... Gott der HERR redet, wer sollte nicht **Prophet** werden?*

Amos 3,7-8 (Luther)

Deshalb fordert Paulus uns auf:

*Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber um **die Gabe der prophetischen Rede**! Wer aber **prophetisch** redet, der redet den Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung. Ich wollte, dass ihr alle in Zungen reden könntet; aber noch viel mehr, dass ihr **prophetisch** reden könntet. Denn wer **prophetisch** redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, damit die Gemeinde dadurch erbaut werde. Darum, liebe Brüder, bemüht euch um die **prophetische Rede** und wehrt nicht der Zungenrede.*

1. Korinther 14,1.3.5.39 (Luther)

Prophetie – und das Ernstnehmen von Prophetie – ist ein existentieller Bestandteil des Christentums. Sie ist etwas, um das wir uns persönlich bemühen und danach trachten sollen. Die Bibel warnt uns davor, prophetische Rede leichtfertig zu verachten:

Prophetische Rede *verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet.*

1. Thessalonicher 5,20-21 (Luther)

*Denn es ist noch nie eine **Weissagung** aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.*

2. Petrus 1,21 (Luther)

Ich glaube, dass Prophetie sehr wichtig ist, denn durch die modernen Medien bekommen wir ein vollkommen verzerrtes und manipulierendes Bild der Wirklichkeit vermittelt, das ein souveränes Eingreifen Gottes ausklammert und uns nur auf das menschlich Machbare beschränkt. Es ist wie „feindliche Propaganda“, und nicht wenige Christen sehen die Welt durch diese falsche Brille.

Prophetie hilft uns, den richtigen Blickwinkel – nämlich die Sichtweise Gottes – zu finden, die unermesslich weit über unseren so beschränkten menschlichen Intellekt hinausgeht. Prophetie richtet sich deshalb in erster Linie nicht an unseren Verstand, sondern an unser Herz, das sich im Glauben nach Gott ausstreckt.

Die Auswahl der Prophetien im zweiten Teil dieses Buches ist nur eine Facette, ein kleiner Ausschnitt. Es sind Botschaften, die ich persönlich für wichtig halte, doch es gibt noch viel, viel mehr. Von daher stellt die Auswahl keine Wertung dar. Gerade auch bei Fürbitte- und Gebetsveranstaltungen aller Größenordnung spricht der Herr häufig über das, was er tun wird.

Wenn du dich weiter mit der Thematik aktueller Prophetien beschäftigen möchtest, habe ich auf unserer Webseite www.gottes-haus.de unter „Specials“ eine Liste mit Internet-Links für dich erstellt.

Hier sind auch alle in diesem Buch wiedergegebenen Prophetien ungekürzt zitiert.

Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle die „Elijah List“: www.elijahlist.com. Ich persönlich bin durch die Newsletter dieses durch Steve Shultz gegründeten Dienstes schon sehr oft gesegnet worden. Unter www.elijahlist.at gibt es eine Fülle von Prophetien – die hauptsächlich von amerikanischen Sprechern kommen – auch in deutscher Sprache. Ich empfehle dir diese von Karin Meitz betreute wertvolle Webseite und die deutschsprachigen Newsletter von ganzem Herzen. Einige der von ihr übersetzten Prophetien sind in dieses Buch eingeflossen.

Ich wünsche dir, dass du beim Lesen dieses Buches den Herzschlag Gottes spürst, der Heilige Geist zu dir spricht und du entdeckst:

Gott hat mehr für dich!

Siehe, ich wirke Neues!

Jetzt sprosst es auf.

Erkennt ihr es nicht?

Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg,

Ströme durch die Einöde.

Jesaja 43,19



Teil 1

Ein Land wie
kein zweites

Einleitung

Bevor ich mich dem ersten Teil dieses Buches zuwende, möchte ich zur Einleitung gerne einige Dinge kurz mit dir betrachten, die mir zum Verständnis dieses Parts wichtig erscheinen:

1. Zum Begriff „Christ“
2. Keine Schuldzuweisung
3. Die Bedeutung des „königlichen Priestertums“
4. Die Bedeutung echter Einheit im Heiligen Geist

Begriffsklärung „Christ“

Zum richtigen Verständnis dessen, was ich im Folgenden schreibe, ist es wichtig, die Begriffe „Christ“, „Christentum“ und „Christenheit“ zu definieren. Dies hat für mich nichts mit einer Mitgliedschaft in irgendeiner Konfession, Denomination, Kirche, Freikirche, Gemeinde oder einem Verband zu tun. Einer Institution anzugehören ist niemals das entscheidende Indiz für Christsein.

Ein Christ ist für mich jemand, der in seinem Leben in einer bewussten Willensentscheidung (freiwillig, unmanipuliert und bei klarem Verstand) eine persönliche Hinwendung zu Jesus Christus vorgenommen hat – also nach klassischem Verständnis Buße getan und sich „bekehrt“ hat und damit wiedergeboren wurde – und der nun in einer realen, persönlichen und innigen Beziehung zum dreieinigen Gott lebt. Die Menschen, für die das gilt, bilden die Gemeinschaft aller Christen, egal, ob sie zu einer bzw. zu welcher Institution sie gehören mögen oder nicht.

Ich verwende im Folgenden häufig den Begriff „Leib Christi“ oder „Leib Jesu“, um damit die Gemeinschaft dieser im biblischen Sinne gläubigen Christen im deutschsprachigen Europa zu bezeichnen.

*Ihr aber seid **Christi Leib** und, einzeln genommen, Glieder.*

1. Korinther 12,27

*Und er ist das Haupt des **Leibes**, der Gemeinde ...*

Kolosser 1,18

Das Thema Schuld

Der erste Teil des Buches ist ein geschichtlicher Rückblick auf eine problematische Entwicklung innerhalb der deutschen Christenheit zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Bevor ich im Einzelnen darauf eingehe, möchte ich deutlich sagen, dass es mir nicht darum geht, irgendwelche Schuld zuzuweisen oder mit erhobenem Zeigefinger über lang zurückliegende Fehlentwicklungen zu sprechen. Es geht mir nicht darum, die Protagonisten von damals auf der einen Seite zu rechtfertigen und zu verteidigen bzw. auf der anderen Seite zu verurteilen und zu verdammen. Unsere heutige Position aus der Distanz heraus birgt durchaus die Gefahr, leichtfertig die damalige Entwicklung und die beteiligten Personen zu richten oder zu verurteilen. Doch nur Gott allein weiß, welche Schuld einzelne Menschen, Denominationen, Bewegungen oder ganze Generationen auf sich geladen haben. ⁽¹⁾

(1) Es ist uns durch die Bibel untersagt, andere Christen abzulehnen oder sich über sie zu erheben. Immer wieder warnt uns das Neue Testament vor dem Richten und dem Richtgeist, etwas, was die Christen in Deutschland vor gut 100 Jahren leider nicht beherzigt haben. Eine Aufstellung mit Bibelstellen zu diesem Thema findest du auf www.gottes-haus.de/specials/100-jahre-stagnation

Niemand von uns kennt einen der damals Beteiligten persönlich und weiß, was für ein Charakter er wirklich (!) war, mit welchen Problemen er wirklich (!) zu kämpfen hatte und wie seine Beziehung zum Herrn wirklich (!) aussah. Das weiß nur Gott allein. Eine Verglorifizierung oder pauschale, um nicht zu sagen blinde Akzeptanz der einen wie der anderen Seite liegt mir fern. Es gab dramatische Fehler und Fehlentwicklungen – auf beiden Seiten. Es gab fragwürdige Lehren und Lehrbetonungen – auf beiden Seiten. Es gab geistlich unsaubere Verhaltensweisen – auf beiden Seiten. Es gab Neid, Missgunst und blanke Furcht. Es gab Rechthaberei, Übertreibung und Angstmacherei. Es gab Sünde.

Es sich heute so einfach zu machen, die eine Seite pauschal als richtig und die andere als falsch darzustellen, ist weder hilfreich noch gerechtfertigt (auch wenn dies bedauerlicherweise an vielen Orten noch geschieht).

Worum es mir geht, ist die Entwicklung zu beleuchten, die die deutsche Christenheit in unsere heutige Situation gebracht hat, in der wir uns nun eben einmal befinden. Diese Situation ist – mit weltweitem Fokus betrachtet – sehr speziell und einzigartig, genauso wie die deutsche Geschichte in den vergangenen 100 Jahren sehr speziell und einzigartig war. Für mich gibt es hier entscheidende Zusammenhänge. Das, was in der Christenheit des beginnenden 20. Jahrhunderts geschah, hatte in der Folge gigantische Auswirkungen auf die Entwicklung Deutschlands im gesamten nachfolgenden Jahrhundert.

Ein königliches Priestertum

Ein weiterer wichtiger Punkt, den ich betrachten möchte, ist, dass das Volk Gottes grundsätzlich als „Könige und Priester“ eingesetzt ist, also geistliche Autorität ausübt und für das Volk, die Nation, die Gesellschaft usw. im geistlichen Dienst,

insbesondere der Fürbitte, vor Gott eintritt. Es ist wichtig, ein Verständnis für diese geistliche Bedeutung des Volkes Gottes als Vertreter seiner Herrschaft zu haben. Es ist so etwas wie ein Korrektiv. Der Dienst als „König und Priester“ verhindert das hemmungslose Ausbreiten der Mächte der Bosheit. Es ist Salz und Licht. Es bildet den Leib Jesu. Und wo immer der Leib Jesu ist, kann sich die Finsternis nicht beliebig ausbreiten und entfalten – das Licht wirkt ihr entgegen.

Im Alten Testament beruft Gott in 2. Mose 19,6 sein Volk:

*Und ihr sollt mir ein **Königreich von Priestern** und eine **heilige Nation** sein.*

Im Neuen Testament wird diese hohe Berufung noch ausgeweitet:

*Ihr aber seid ein **ausgewähltes Geschlecht**, ein **königliches Priestertum**, eine **heilige Nation**, ein **Volk zum Besitztum**, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; die ihr einst „nicht ein Volk“ wart, jetzt aber ein **Volk Gottes** seid.*

1. Petrus 2,9-10

Die Bedeutung dieser geistlichen Aufgabe kann meiner Meinung nach nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wenn das Licht als etwas, was Orientierung, Richtung, Vision, Klarheit usw. gibt, verdunkelt wird, dann gewinnen Kräfte der Finsternis die Oberhand. Wenn das Salz als etwas, was den Verwesungs- und Verfallsprozess stoppt oder zumindest verlangsamt, kraftlos wird, dann gewinnen Kräfte von Verderbnis die Oberhand. Jesus warnt uns im Gleichnis eindeutig davor, dass dies möglich ist und dass es geschehen kann, dass das Salz – und damit sind wir Christen gemeint – kraftlos wird:

*Ihr seid das **Salz** der Erde; wenn aber das **Salz** fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden. Ihr seid das **Licht** der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.*

Matthäus 5,13-14

*Das **Salz** ist gut; wenn aber das **Salz** salzlos geworden ist, womit wollt ihr es würzen? **Habt Salz** in euch selbst, und **haltet Frieden untereinander!***

Markus 9,50

Die Christenheit besitzt das geistliche Amt, als Könige und Priester für die Nation und das Volk einzutreten. Es kann diese Aufgabe entweder in der Hand behalten und mit der Hilfe des Herrn ausüben oder es kann vom Feind beraubt werden und die Autorität dieser Aufgabe aus der Hand genommen bekommen und verlieren.

Ein wenig erinnert das an Adam. Er bekam von Gott die volle Autorität über den Garten Eden und füllte diese Position gut aus. Irgendwann wurde er durch den Feind getäuscht und verlor seine Position, seine Autorität, seine Haushalterschaft.

Nirgendwo in der Bibel steht, dass wir als Christen davor gefeit sind, durch eine derartige feindliche Falle unsere Position und Autorität zu verlieren. Im Gegenteil, es ist genau der Kampf, in dem wir stehen. Satan versucht mit allen Mitteln, die geistliche Position, in der wir stehen, zu schwächen, zu attackieren, zu unterminieren und uns letztlich aus ihr herauszudrängen.

Will ich damit sagen, dass der Leib Jesu eine ganz entscheidende Bedeutung und hohe Verantwortung für das Volk und das Land hat, in das er eingesetzt ist?

Meine Antwort darauf lautet uneingeschränkt: Ja!

Ohne Heiligen Geist keine geistliche Einheit

Ein anderer, wichtiger Aspekt ist die Bedeutung einer echten, geistlichen Einheit.

Hier geht es mir nicht um eine menschlich gemachte, organisierte Einheit, die häufig mit der Forderung nach einer einheitlichen Theologie oder einheitlichen Vorgehensweise in bestimmten Punkten verknüpft ist. Echte geistliche Einheit hat nichts mit „Einerlei(heit)“ zu tun oder der Akzeptanz eines kleinsten gemeinsamen Nenners. Einheit ist etwas, was, wie der Name schon sagt, „eins“ ist, also nicht ent-„zweit“ ist.

Echte geistliche Einheit ist etwas, was ausschließlich der Heilige Geist wirken kann. Um in eine solche, geistgewirkte Einheit zu kommen, müssen wir von ganzem Herzen zulassen, dass der Heilige Geist es auch tatsächlich tun darf und kann. Wenn Christen sich nicht wirklich dem Heiligen Geist öffnen, ist echte geistliche Einheit nicht realisierbar und nichts anderes als ein frommer Wunsch.

*Denn in **einem Geist** sind wir alle zu **einem Leib** getauft worden ... und sind alle mit einem Geist getränkt worden.*

1. Korinther 12,13

*Befleißigt euch, die **Einheit des Geistes** zu bewahren durch das **Band des Friedens**: Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung!*

Epheser 4,3-4

Wenn nun christliche Gruppierungen gerade hinsichtlich dieses „Einheitsstifters“, des Heiligen Geistes, jedoch Vorbehalte haben, verwirrt sind, ihn und sein übernatürliches Wirken vielleicht sogar mehr oder minder offen ablehnen, dann ist jede Einheit nichts anderes als eine von Menschen gemachte

Aktivität. Ich sage nicht, dass dies unbedingt schlecht sein muss, genauso wenig wie ein gemeinsames Grillfest oder ein Kaffeetrinken schlecht sind. Aber es ist meiner Meinung nach auch nicht wesentlich mehr. Eine Gemeinschaft, in der man sich lediglich darauf einigt, in gewissen theologischen Punkten übereinzustimmen, sollten wir niemals mit dem gleichsetzen, was die Bibel als echte geistliche Einheit versteht.

Ohne Heiligen Geist ist geistliche Einheit undenkbar!

Eine reale, geistgewirkte Einheit des Leibes Jesu ist nun aber, ganz ähnlich wie die Position der königlichen Priesterschaft, von allergrößter Bedeutung für das Volk, das Land und die Nation. Jesus spricht selbst über die Bedeutung der Einheit und verwendet dazu die Begriffe Reich (Reich Gottes) und Haus (Haus Gottes), beide stehen für den Leib Jesu, für die Christen:

*Und wenn ein Reich mit sich selbst entzweit ist, kann dieses Reich nicht bestehen. Und **wenn ein Haus mit sich selbst entzweit ist, wird dieses Haus nicht bestehen können** ... Niemand aber kann in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken gebunden hat, und dann wird er sein Haus berauben.*

Markus 3,24-27

Jesus sagt hier, dass jedes Reich oder Haus bezwungen werden kann, wenn es „mit sich selbst entzweit“ ist. Entzweien deutet auf eine scharfe Trennung hin, eine deutliche Spaltung, zwei klar getrennte Seiten. Falls so etwas auftritt, kann dieses Haus – auch wenn es ansonsten „stark“ sein mag – gefesselt und dann beraubt werden.

Erinnern wir uns, dass unser Wort „teufel“ von diabolos stammt, was „Entzweiler“ oder „Der Dazwischenwerfende“ bedeutet. Er ist derjenige, der etwas dazwischen wirft,

dazwischen keilt, etwas auseinanderreibt, spaltet, trennt, entzweit. Denn er weiß, dass er dann, wenn ihm dies gelingt, jeden „Starken“ berauben kann.

Nach meiner Überzeugung gelang dem teufel genau dies in der deutschen Christenheit des frühen 20. Jahrhunderts. Er konnte etwas dazwischenwerfen, was eine scharfe Entzweiung hervorrief und zu einer tragischen Entwicklung in großen Teilen des Leibes Jesu führte. Letztlich ging es dabei um eine einzige, ganz entscheidende Frage, nämlich, ob das innerhalb der damaligen Christen zunehmend auftretende Wirken vom Heiligen Geist gewirkt war oder nicht?

Aufgrund der auftretenden Phänomene und Manifestationen kam es zu einer zunehmenden Polarisierung von Gegnern und Befürwortern, in der schlussendlich eine private Stellungnahme, bekannt als die „Berliner Erklärung“, die Initialzündung für einen Prozess wurde, der in einer äußerst scharfen Trennung innerhalb der deutschen Christenheit mündete. Schon bald war das Haus der Gemeinde Jesu in Deutschland aufs Tiefste entzweit. Durch die im Laufe weniger Jahre sich zunehmend verfestigende und bald schier unüberwindbare Spaltung konnten feindliche Mächte den „Starken“ – nämlich die Christenheit – binden und sein „Reich“ und sein „Haus“ weitgehend ungehindert berauben.

Der ausschlaggebende Punkt war interessanterweise genau der Streit um die Person, die Gaben und das Wirken des Heiligen Geistes. Des Geistes, der allein geistliche Einheit wirken kann.

Wenn man die Worte Jesu in Markus 3 weiterliest, kommt es zu einer äußerst beklemmenden Aussage. Der Kontext, in dem Jesus über das Reich und das Haus spricht, war der Vorwurf der geistlichen Leiterschaft ihm gegenüber, dass sein Wirken nicht durch den Heiligen Geist, sondern durch einen unreinen Geist verursacht wäre. Auf diesen Vorwurf hin sagt der Herr:

Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen; wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig – weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.

Markus 3,28-30

Die damalige Spaltung entwickelte sich jedenfalls schon bald zum größten Fluch, den Deutschland jemals erleben konnte. Denn durch die Entzweiung verlor das Volk Gottes zunehmend die geistliche Einheit und damit die entscheidende Kraft, gegen die raffinierten Schliche des Feindes bestehen zu können. Es wurde in geistlicher Weise zunehmend gebunden, gefesselt, geschwächt – und zwar äußerst empfindlich geschwächt, vor allem in der unersetzlichen Position der Autorität als königliches Priestertum für die Gesellschaft und die Nation –, und dann entsetzlich beraubt.

Die der geistlichen Einheit innewohnende Kraft, Vollmacht und Autorität wurden durch die Trennung nachhaltig immer mehr ausgehebelt. So verlor der Leib Christi in Deutschland seine bis dahin über Jahrhunderte innehabende Position als geistliches Korrektiv gegen die zerstörerischen Mächte der Finsternis. Indem es dem Feind gelang, die Christenheit in sich selbst zu entzweiten, konnte er sie in einem gewissen Maße neutralisieren. Der „Starke“ war gebunden. Damit erreichte er sein Ziel, nämlich das Land, das Volk, die Nation für seine Zwecke weitgehend ungehindert missbrauchen zu können.

In der geistlichen Welt entstand sozusagen ein Machtvakuum. Dieses Vakuum wurde innerhalb kürzester Zeit von widergöttlichen Kräften gefüllt, die Deutschland fortan in einen unseligen Taumel entsetzlicher Katastrophen spülten und unfassbares Elend über das deutsche Volk und zahlreiche andere Völker brachten.

Will ich hiermit sagen, dass der Leib Jesu durch die Entzweiung als Salz und Licht in einem gewissen Maße unbrauchbar wurde und letztlich zuließ, dass der feind die Autorität über das Volk und das Land an seiner Stelle einnehmen konnte? Will ich damit sagen, dass die Spaltung der Christenheit für die katastrophale Entwicklung Deutschlands im 20. Jahrhundert mit verantwortlich ist?

Auch hier lautet meine Antwort uneingeschränkt: Ja!

Kapitel 1

Deutschland ist anders

Wenn man sich unvoreingenommen mit der weltweiten Entwicklung innerhalb der Christenheit beschäftigt und es mit dem vergleicht, was wir innerhalb des deutschsprachigen Europas an geistlichen Entwicklungen beobachten, wird man sehr bald einen eklatanten Unterschied im Hinblick auf die freigesetzte Ausbreitung des Reiches Gottes erkennen.

Ich möchte keinesfalls die wunderbaren geistlichen Aufbrüche und Entwicklungen in unseren Ländern gering achten oder übersehen, die von wichtiger und strategischer Bedeutung sind, doch die Dimension dessen, was Gott in Afrika, Asien und Südamerika tut, ist mit dem, was wir derzeit erleben, einfach nicht zu vergleichen. Ich bin mir bewusst, dass entscheidende Impulse für Mission und Evangelisation sowie die finanziellen Mittel zu einem großen Teil aus der westlichen Welt stammen. Doch das, was Gott heute in jenen Ländern tut, befindet sich auf einem völlig anderen Level, als es derzeit bei uns freigesetzt ist.

Leider beschäftigen sich nicht allzu viele Christen unserer Länder mit dieser internationalen Entwicklung, obwohl es über Internet relativ leicht ist, an entsprechende Informationen zu gelangen. Die Beschäftigung damit hilft uns ganz entscheidend, den eigenen Glaubenshorizont zu erweitern und einen realistischen Blick für die wahre Dimension dessen zu bekommen, was Gott weltweit tut. Und das ist einfach gigantisch!

Man sagt, dass ein Land dann, wenn 10 % der Bevölkerung wiedergeborene Christen sind, als mit dem Evangelium erreicht gilt. Das bedeutet, dass es nicht mehr als Missionsland eingestuft wird. In Deutschland rechnet man damit, dass aktuell um die 2 % der Bevölkerung wiedergeborene Christen sind (also ca. 1,5 Mio. Personen). ⁽²⁾

Deutschland ist demnach definitiv kein christliches Land, sondern Missionsland. Es mag vielleicht christliche Wurzeln haben, doch die moderne Gesellschaft lebt ein zutiefst heidnisches, vom Christentum losgelöstes Leben. Man spricht nicht umsonst von Neuheidentum.

Wenn wir ehrlich sind, ist lebendiges Christentum in Deutschland heute eine gesellschaftliche Randerscheinung, die von der Gesellschaft und den Medien eher belächelt, verspottet und bestenfalls geduldet wird. Verglichen mit dem geistlichen Leben in weiten Teilen der Welt fällt in der Gemeinde Jesu in Mitteleuropa ein verblüffender Mangel an gesellschaftlicher Relevanz und an Effektivität in nahezu jedem Bereich auf. Die Gemeinden sind vergleichsweise klein und führen häufig ein Schattendasein in einer völlig widergöttlichen Gesellschaft, die vom Christentum keine Antworten und Lösungen der aktuellen Lebensfragen erwartet. Echte Christen sind Exoten in einer Gesellschaft, die viel eher von toter Religiosität, wuchernder Esoterik oder schlichtem Atheismus geprägt ist.

Doch warum ist es in Deutschland so?

Ich habe mich jahrelang mit dieser Frage beschäftigt. Der eklatante Unterschied zwischen dem, was die Bibel als Erweis für echtes Christsein beschreibt und dem, was ich in der

(2) Patrick Johnstone geht in „Gebet für die Welt, Ausgabe 2003“ von nicht mehr als 2,9 % evangelikalen Christen in Deutschland aus.

deutschen Christenheit wahrnahm, erschien mir beklemmend und irritierend. Warum sollte jemand Christ werden, wenn das Christsein nicht mehr zu bieten hatte als das, was ich allerorten wahrnahm? War das alles, was das Christentum als Antwort auf die drängendsten Fragen unserer Gesellschaft zu bieten hat? Wo war die Kraft, von der das Neue Testament spricht?

Da ich Sachen gerne auf den Grund gehe und mich nicht mit der vorgefassten Meinung anderer abgebe – auch wenn es sich dabei um Pastoren oder geistliche Leiter handelt – versuchte ich dieser für mich als deutschem Christen wichtigen Frage auf den Grund zu gehen. Während meiner Beschäftigung mit dem Thema stellte ich irgendwann fest, dass es tatsächlich einmal einen Startpunkt für diese offensichtliche Kraftlosigkeit der Christen in Deutschland gegeben hatte. Ich musste dazu auf der Zeitachse allerdings einige Jahrzehnte zurückgehen.

Um diesen „Startpunkt“ und die daraus resultierenden Folgen soll es nun im ersten Teil dieses Buches gehen.

Der größte Aggressor des 20. Jahrhunderts

Wenn man auf der Zeitachse durch die Jahrzehnte der deutschen Geschichte zurückgeht, begegnet einem eine schier erschreckende Fülle negativer Ereignisse, die von Deutschland ausgingen. Wie kein anderes Land der Erde brachte Deutschland im 20. Jahrhundert Elend, Not und Vernichtung über die Länder und Völker der Welt.

Das Land Martin Luthers und Zinzendorfs, der Reformation und des Pietismus, das Land, von dem der Buchdruck ausging (Historiker wählten den Deutschen Johannes Gutenberg zum „Mann des Jahrtausends“), das Land, das durch die Herrnhuter ein über 100 Jahre andauerndes Nonstop-Gebet hervorbrachte und das maßgebliche Impulse für die moderne

Missionsbewegung gab, versank in einem Taumel widergöttlicher Aktivitäten, was bis zum heutigen Tag für viele Historiker nicht wirklich nachvollziehbar ist. Wie konnte es sein, dass die „Kulturnation Deutschland“ zum größten Aggressor der Welt im 20. Jahrhundert wurde?

Zu den unseligen Taten der Nation zählen dabei unter vielem anderen:

- die Initialzündung und Durchführung des Ersten und Zweiten Weltkrieges als die zerstörerischsten militärischen Auseinandersetzungen aller Zeiten (man denke nur an Begriffe wie Verdun oder Stalingrad). Im Ersten Weltkrieg – der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts – gab es 17 Mio. Tote, im Zweiten Weltkrieg waren es 55–60 Mio. Tote
- der von krankhafter Prestigesucht getriebene Imperialismus
- das Mitverursachen der Oktoberrevolution in Russland (das Deutsche Reich arrangierte, dass Lenin nach Russland gebracht wurde, um diesen Kriegsgegner zu schwächen), mit unvorstellbar negativen Folgen für die ganze Menschheit (die „Erfinder“ des Kommunismus, Marx und Engels, waren bekanntermaßen auch Deutsche)
- die radikale Umsetzung der Herrenmenschen-Philosophie
- der Holocaust, die systematische Vernichtung von 6 Millionen Juden u.a. Gruppierungen in geradezu teuflischer Effektivität (der eigentliche Holocaust begann mit der Wannseekonferenz Anfang 1942 und dauerte nur knapp 3,5 Jahre)
- die völlige „Ent-Väterung“ der ganzen Nation durch den Nationalsozialismus (in der DDR später weiterkultiviert)
- die weniger beachtete, aber vermutlich dämonischste Kraft, die je aus Deutschland kam, war die „Erfindung“,

Kultivierung und Ausbreitung der liberalen Theologie, die Millionen von Menschen weltweit das Heil vorenthielt und große Teile der Kirchen der westlichen Welt ihrer geistlichen Kraft beraubte

Unsägliches Elend geschah im angeblich so aufgeklärten, wissenschaftlichen und humanistischen 20. Jahrhundert, dramatischer und umfangreicher als jemals in der Menschheitsgeschichte zuvor. So starben beispielsweise während dieser 100 Jahre mehr Menschen als Märtyrer, als in der gesamten Geschichte der Menschheit zuvor zusammengekommen.

Doch wieso wurde ausgerechnet das Land mit dem damals höchsten Stand an Industrialisierung in ganz Europa, dem damals vermutlich vorbildlichsten Gesundheits-, Alters- und Sozialsystem der ganzen Welt und einem durchaus blühenden geistlichen und kulturellen Leben zum Ende des 19. Jahrhunderts innerhalb weniger Jahre zu einem solch großen Fluch für die Menschheit? Ein Land, das gerade in den Jahrzehnten vor der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert eine Fülle bahnbrechender Erfindungen und Entdeckungen und zahlreiche Nobelpreisträger hervorgebracht hatte?

Entwicklungen in der unsichtbaren Welt

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir die hinter den irdischen, sichtbaren Ereignissen stattfindenden geistlichen Zusammenhänge verstehen. Ereignisse von historischer Tragweite geschehen nicht „einfach nur so“, sondern sind Ergebnisse von Prozessen und Machtverschiebungen in der geistlichen Welt.

Widergöttliche geistliche Mächte unterschiedlicher Prägung versuchen kontinuierlich Einfluss auf das Leben der Menschen zu nehmen. Das gilt für den Einzelnen wie auch für jede

Gruppierung, bis hin zu ganzen Nationen. Menschen, die sich diesen negativen geistlichen Mächten öffnen und sich vorbehaltlos von ihnen gebrauchen lassen, werden zu Schlüsselfiguren in der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen Entwicklung ganzer Länder. Wohl alle Menschen, die jemals in dieser Welt „etwas bewegt“ haben, wurden letztendlich dazu von geistlichen Mächten gebraucht oder missbraucht.

Als markante Beispiele seien nur Marx und Hitler genannt.

Ein Krieg beispielsweise entsteht nicht durch eine Verkettung politischer Zufälle, sondern durch geistliche Kräfte, die diesen Krieg forcieren und die beteiligten Herrscher, die sich dazu missbrauchen lassen, hineintreiben.

So war die Endlösung der Nazis nicht eine rationale Entscheidung aus einem politischen Kalkül heraus, sondern der teuflische Versuch des widergöttlichen Machtsystems des Dritten Reiches, das Volk Israel so weit wie möglich auszurotteten, um damit die von Gott gegebenen endzeitlichen biblischen Verheißungen unmöglich zu machen.

Ich bin überzeugt, dass alle historischen Ereignisse einen geistlichen Hintergrund haben. Da dies auch für die Ereignisse im Deutschland des 20. Jahrhunderts gilt, stellt sich die Frage: Wieso konnte es innerhalb eines kurzen Zeitraumes zu einer solch einmaligen, zerstörerischen und die ganze Welt erschütternden Entwicklung kommen? Um diese Frage zu beantworten, wollen wir einen Blick auf die geistliche Landschaft in Deutschland zur Zeit der Jahrhundertwende werfen.